



Gemeinsame Presseinformation

15. September 2017

„Telemedizin Herz“: Techniker Krankenkasse, Robert-Bosch-Krankenhaus und Philips starten weiteres Kooperationsprojekt

Hamburg, Stuttgart – Die Techniker Krankenkasse (TK), das Robert-Bosch-Krankenhaus und Philips haben einen bundesweiten IV-Vertrag zur telemedizinischen Versorgung von Herzinsuffizienzpatienten abgeschlossen. Ziel ist es, die Hospitalisierungs- und Mortalitätsrate zu reduzieren sowie die Adhärenz und die gesundheitsbezogene Lebensqualität der Patienten zu verbessern. Mit dem neuen Programm „Telemedizin Herz“ erweitern die Partner die erfolgreiche Zusammenarbeit, die sie im Jahr 2015 mit dem gemeinsamen Projekt „Telemedizin COPD“ für die Indikation chronisch obstruktive Lungenerkrankung begonnen haben.

Steigende Häufigkeit der Herzinsuffizienz erfordert neue Versorgungskonzepte

Die alternde Gesellschaft und bessere Überlebenschancen von Menschen mit kardiovaskulären Erkrankungen führen zu einer steigenden Zahl von Herzinsuffizienzpatienten. Schon heute ist Herzschwäche der häufigste Grund für stationäre Krankenhausaufenthalte in Deutschland, auf der Liste der Todesursachen belegt sie Platz drei. „Telemedizin Herz“ eröffnet neue Möglichkeiten zur Steigerung der Versorgungsqualität und -kontinuität bei unseren Versicherten mit Herzinsuffizienz. Durch das Messen der Vitalwerte in den eigenen vier Wänden und die Datenanalyse im telemedizinischen Zentrum können Verschlechterungen des Gesundheitszustandes frühzeitig erkannt und ungeplante Krankenhausaufenthalte vermieden werden“, erklärt Klaus Rupp, Leiter des TK-Versorgungsmanagements. Darüber hinaus können telemedizinische Angebote einen positiven Effekt auf die Adhärenz chronisch kranker Patienten haben. Sie unterstützen die Teilnehmer beim Selbstmanagement und geben ihnen Sicherheit.

Telemedizin als Baustein einer zukunftsfähigen Gesundheitsversorgung

„Das Programm ist ein weiterer Schritt, um die Akzeptanz telemedizinischer Anwendungen als Baustein einer zukunftsfähigen Gesundheitsversorgung zu stärken“, sagt Dr. Barbara Koch, Business Manager TeleHealth bei Philips DACH. Das Gesundheitsunternehmen, das einen besonderen Schwerpunkt auf die Entwicklung innovativer eHealth-Lösungen setzt, steuert das modulare Telemedizinssystem bei.

Sinnvolle Ergänzung zum persönlichen Arzt-Patienten-Kontakt

Die Teilnehmer von „Telemedizin Herz“ erhalten ein Tablet sowie Geräte für die Vitalparameter-Messung. Die Werte werden täglich zusammen mit einer Selbsteinschätzung des Patienten an das Telemedizinische Zentrum am Robert-Bosch-Krankenhaus (RBK) in Stuttgart übertragen. Dort analysieren kardiologisch geschulte Fachkräfte die Daten. Bei auffälligen Veränderungen informieren sie telefonisch den Patienten oder den behandelnden Arzt. Außerdem nutzen die Mitarbeiter des Telemedizinischen Zentrums die Daten, um die





September 2017

Seite: 2

Patienten mit Videos und Textnachrichten besser über die Herzinsuffizienz aufzuklären. Die Patienten lernen, die Krankheit besser zu verstehen und die Zusammenhänge zwischen Verhalten und Therapieerfolg zu erkennen. „Das Programm bietet einen großen Mehrwert für die Patienten. Es stellt eine optimale Ergänzung zum persönlichen Kontakt mit dem behandelnden Facharzt dar“, so Prof. Dr. med. Mark Dominik Alscher, Geschäftsführender Ärztlicher Direktor des RBK.

Weitere Informationen für Journalisten:

Philips GmbH Market DACH
Kerstin Zimmermann
PR Managerin Health Systems
Mobil: (0171) 81 80 186
E-Mail: kerstin.zimmermann@philips.com

Robert-Bosch-Krankenhaus
Marlies Kepp
Unternehmenskommunikation
Tel.: (0711) 8101-3047
E-Mail: marlies.kepp@rbk.de

Techniker Krankenkasse
Laura Hassinger
Pressereferentin
Tel.: (040) 69 09-17 83
E-Mail: laura.hassinger@tk.de

Über Royal Philips

Royal Philips (NYSE: PHG, AEX: PHIA) ist ein führender Anbieter im Bereich der Gesundheitstechnologie. Ziel des Unternehmens mit Hauptsitz in den Niederlanden ist es, die Gesundheit der Menschen zu verbessern und sie mit entsprechenden Produkten und Lösungen in allen Phasen des Health Continuum zu begleiten: während des gesunden Lebens, aber auch in der Prävention, Diagnostik, Therapie sowie der häuslichen Pflege. Die Entwicklungsgrundlagen dieser integrierten Lösungen sind fortschrittliche Technologien sowie ein tiefgreifendes Verständnis für die Bedürfnisse von medizinischem Fachpersonal und Konsumenten. Das Unternehmen ist führend in diagnostischer Bildgebung, bildgestützter Therapie, Patientenmonitoring und Gesundheits-IT sowie bei Gesundheitsprodukten für Verbraucher und in der häuslichen Pflege. Philips beschäftigt etwa 71.000 Mitarbeiter in mehr als 100 Ländern und erzielte mit seinem Gesundheitstechnologie-Portfolio in 2016 einen Umsatz von 17,4 Milliarden Euro. Mehr über Philips im Internet: www.philips.de



September 2017

Seite: 3

Über das Robert-Bosch-Krankenhaus

Das Robert-Bosch-Krankenhaus (RBK) ist ein von der Robert Bosch Stiftung getragenes Krankenhaus der Zentralversorgung mit Funktionen der Maximalversorgung an drei Standorten. Mit 1.031 Betten nehmen das RBK, seine Standorte Klinik Charlottenhaus und Klinik Schillerhöhe sowie die Klinik für Geriatrische Rehabilitation im Jahr über 44.000 Patienten stationär auf. Zum Krankenhausbetrieb mit rund 2.700 Mitarbeitern gehören 17 Fachabteilungen in verschiedenen medizinischen Zentren, ein Bildungszentrum und Forschungsinstitute. Der Robert-Bosch-Krankenhaus GmbH obliegt ferner die Betriebsführung für das Furtbachkrankenhaus, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, in Stuttgart. Mehr über das RBK im Internet: www.rbk.de

Über die Techniker Krankenkasse

Die Techniker Krankenkasse (TK) ist eine der modernsten und leistungsfähigsten Krankenkassen. Sie vertritt die Interessen ihrer mehr als neun Millionen Versicherten und setzt sich für ein leistungsstarkes, nachhaltig finanzierbares und auf Wettbewerb basierendes Gesundheitssystem ein. Ihren Versicherten gewährleistet die TK den Zugang zu qualitativ hochwertiger medizinischer Versorgung und Innovation – dabei arbeitet sie nicht gewinnorientiert. Mehr über die TK im Internet: www.tk.de